Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 40 (1914)

Heft: 42

Artikel: Wann endlich kommt die Zeit?!

Autor: J.F.B.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-447126

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wann endlich kommt die Zeit?!

Kanonendonner rollt und Blitze sprüh'n; die scharse Sense schwingt der grimme Tod, Er mäht die krästigen Menschenleben hin, und hinter ihm, da schreitet bleich die Not; Klopst unbarmherzig an die Psorten an, wo alles bang in schwerer Trauer Bann Den Sinn ins serne Schlachtenseld gelenkt, dem Schicksal ihrer Lieben treu gedenkt.

In Seuergarben loht's zum Himmelsdom, mit gieriger Junge leckt die Slammenglut, Und graus ge Wogen wälzt der trübe Strom: von kostbar frischem, rotem Menschenblut. Es braust und brüllt, der Nampsesmut erdröhnt, dann Todesseufzen, das durchs Blachseld siöhnt. Und wieder stürmen wild mit Ariegsgeschrei, Scharen von neuen Opsern räsch herbei.

"O Herr, hilf uns zum Sieg!" schallt der Auf der Einen, während Gottes Ebenbild Sich wimmernd krümmet unterm Aosseshuf, aus gläubigem Herzen teures Blut entquillt — "Uns helse Gott!" so rust das fromme Wort und seuert an zum Aamps, zum Massenmord, Die andre Kämpserschar — daß Gott erbarm' — und wider seinen Gegner hebt den Urm.

Wann endlich kommt die Zeit? Wie lange noch?! Tag des Gerichts, der Einsicht, brichst du an, Auf daß die Menschheit, rettend aus dem Joch du endlich führst aus dieses Wahnsinns Bann? Brich endlich an, o Tag, in Slammenschrist verdamme dann des Völkerzwistes Gift, Auf daß der freigeword'ne Menschengeist des Arieges End', des Friedens Unsang preist!

Die verlorene Minute

Die Sahrpläne enthalten ungeheuer viele Sahlen. Das ist begreislich, denn da sind Stunden und Minuten enthalten und wieviele Minuten?! Man macht sich kaum einen Begriff, wie viele Minuten in einem solchen Sahrplan siehen!

Aun sahren ja auch die Süge nach diesen Sahr"ordnungen" und da spielen die Minuten eine ungeheure Kolle. Das ist auch begreistich, denn die Seit
muß doch eingeteilt sein und die Süge müssen sich
irenge an diese Sesteinteilung halten. Aun können
aber doch Minuten verloren gehen, unwiederbringlich
vollständig verloren!

Mun hören Gie! Eines Morgens, ich glaube, es war irgendwo ein Sest, gab es auf einer Station viele Reisende, die mit dem Juge fort wollten, und am frühen Morgen kommen die Züge immer zu früh! Micht nach dem Sahrplan der Berwaltung, sondern nach dem privaten, der je nach Schlafbedürfnis va-Weil nun der Vorstand gerne alle diese halberwachten Gästen los sein wollte und doch den ewig gleich laufenden Seiger der Bahnuhr nicht bremfen konnte, gab es eine Minute Verspätung! Na, ja, denkt der Vorstand und knüpft den Rock wieder gemächlich auf (er, der Rock, ist ein wenig eng, und da das Grühstück bereit ift, muß ein wenig Luft gemacht werden) und er, der Vorstand, denkt weiter: der Sührer wird die Minute schon einholen! Uber die Rechnung ist falsch, die Minute ist unwiederbringlich verloren, richtig verloren! Denn es kommt vor, daß der Lokomotivführer eine verlorene Minute einholt, wenn er schnell genug fährt. Dann packt er sie beim Schopf und der Jugführer photographiert sie in den Stundenpaß. (Das ift die offizielle Bezeichnung, man nennt den Stundenpaß, besonders wenn

es mehrere sind: das Buch der Wahrheit und der Lüge! Warum, tut hier nichts zur Sache.)

Un diesem fraglichen Morgen wurde die verschwundene Minute nicht erwischt und der Verlust dieser Minute rief in der Stube des heiligen Sureaukratius einem wahren Entrüslungssturm! Der dauerte eine schwache halbe Stunde. Dann wurde Frau Temesis gerusen (das ist hier ein junger Mann mit ungeheuer hohem Gipsverband — nein, Stehkragen und ungemein nachdenklichen Augen). Die Nemesis soll nun der Minute nachsorschen und wie ein Ungewitter über den Vorstand hersalten, und auch den Zugsührer nicht schonen und den Lokomotissührer erst recht nicht. Diese Kachevorbereitung dauert wieder eine gute halbe Stunde und die erste Stunde ist voll!

Aun sitt die Aemesis alias junger Mann über dem großen Sogen und denkt der verlorenen Minute nach, aber, zum Teusel, immer wieder kommt ihm der Gedanke an die Stunde, die er unter einem Türvordache wartete, am vorhergehenden Abend und vergeblich wartete! Was ist da eine Minute im Vergleich zu dieser Stunde? — Aber nun sest er die Seder an und zwei Geiten sind voll geschrieben, schonungslos! Was wird den Sündern wohl Beine machen! Pamit ist die zweite Stunde voll...

Darauf flucht der Vorstand wohl eine halbe Stunde Jang ohne Unterbruch und tagsüber mit Unterbruch nochmals eine halbe Stunde und füllt damit die dritte Stunde wegen der einfältigen Minute.

Die andern Sünder machen da schon schneller! In sünst Minuten ist die Antwort sertig, nur am Büsset gehr es noch eine Viertelstunde weiter. Da der Borgesette seine Bemerkungen unter den Likt anbringen muß, wird damit auch die vierte Stunde ausgefüllt.

211s die Nemesis und der Herr Bureaukratius das nun auf fünf Seiten angewachsene Schriftstück studiert hatten, ganz ernstlich studiert, kommen sie nach einflündigem, tiefem Nachdenken gum Entschluß, auch noch den Stationswärter einzuvernehmen, der die Reisenden ein wenig jagen konne; und den Lokomotivheizer, der wahrscheinlich nicht genügend Druck geschafft hatte, daß die verlorene Minute hätte eingeholt werden können. Wie nun der Rapport endlich an höchster Stelle abgegeben werden kann, ist er auf zehn Geiten angewachsen und die Nachforschung nach der einzigen Minute hatte im Gangen neun schwere, heiße Stunden Urbeit gekostet. Die Minute aber ist noch nicht gefunden worden, ob sie jemals noch gefunden wird, bezweifle ich. Ich glaube vielmehr, sie hockt irgendwo auf einer Telegraphenstange und macht sich lustig über die geplagten Eisenbahn-Oberbeamten, die nach den verlorenen Minuten haften und rennen!

Kistorie

Pipin der Aleine war bekanntlich nicht groß. Umsomehr schmerzte es ihn, wenn man ihn "den Aleinen" nannte. Einst, als er noch major domus war, neckte man ihn wieder bei einem Sechgelage wegen seiner Aleinheit. Da stand er wutentbrannt aus, sagte nichts als: "Ich werde Euch!" und entsernte sich. Bangvoll harrten die Sinterbliebenen der Dinge, die da kommen würden. Über es geschah nichts. Erst neun Monate nach jenem Abend erhielten sie solgende Unzeige:



Axiom

Wenn ein Soldat anläßlich verspäteten Einrückens die immer wiederkehrende, abgeschmackte Ausrede braucht: "I ha de Sug verpaßt," so ist zehn gegen eins zu wetten, daß er in Wirklichkeit von den zahlreichen Zügen — aus dem Bier- oder Weinglase — nicht einen einzigen versäumt hat.



Billigste und zuverlässigste Bezu gsquelle für Floberts, Luftgewehre, Revoiver, prima Mun tion. Doppelflinten in allen Preislagen

Prachtkatalog gegen 50 Cts. in Briefmarken. Waffenhandlung L. Wirz, Gundeldinger-tr., Basel O.

nteressante Auster-

Sendung neoft illustr. Katalog über Lektüre, illustr. Werke 2c. verschlossen gegen 50 Cis. in Briefun. oder Album mit 800 Minial. Fr. 2.75. Buchhandlung I. Postfach 19458, Plainpalais-Genf. 1293



Blut-

Reinigungsmittel 1238

Model's Sarsaparill

gegen alle Krankheiten, die von werdorbenem Blut oder von ohronischer Verstopfung herrühren, wie: Hautaussellag, Röte, Flechten, Jucken, Skrofilose, Augenlüderentzindungen, Syphilis, Hämorliderentzindungen, Syphilis, Hämorliderentzindungen, Syphilis, Hämorliderentzinken hesondersim kritischen Alter, Rheumatismus, Migraine, Kopfschmerzen, Magenbeschwerden etc. Sehr angenehm und ohne Berufsstörung zu nehmen. – ½, Flasche Fr. 350, ½, Fl. Fr. 5.—, I Flasche fr. 350, ½, Fl. Fr. 5.—, Zu haben in allen Apotheken. Wenn man Ilnea abr eine Nachahmung anbietet, weisen Sie dieselbe zurück und bestellen Sie direkt per Postkarte bei der PHARMACIE CENTRALE, MODEL & MADLENER, rue du Montblano, 9, GENF, Dieselbe sendet Ilnen gegen Nachnahme obiger Preise franko die echte Model's Sarsaparill.